

19. August 2011

## Marcher Wehren feiern gemeinsam

**Hock wurde erstmals von der Gesamtwehr organisiert.**



Gut besucht: der Feuerwehrohock in Neuershausen, der erstmals von der Gesamtwehr organisiert wurde. Foto: Mario Schöneberg

MARCH-NEUERSHAUSEN. "Gemeinsam helfen und gemeinsam feiern" – so könnte man das Motto des diesjährigen Marcher Feuerwehrohocks bezeichnen, der am Wochenende erstmals von der Gesamtwehr ausgerichtet wurde und großen Anklang fand.

Hunderte Gäste aus der March aber auch aus den Nachbarorten waren an den drei Festtagen in den idyllischen Laubenhof hinter dem Neuershauser Feuerwehrhaus gekommen. Für die musikalische Umrahmung sorgten am Samstagabend "Eddy und Dietmar", die in der lauen Sommernacht die Stimmung anheizten. Am Sonntag eröffnete der örtliche Musikverein mit einem Frühschoppenkonzert das Fest, auf der Straße vor dem Rathaus zeigten am Nachmittag die Hilfsorganisationen und Rettungsdienste des Landkreises ihr Können und warben um neue Mitstreiter. Unter anderem zeigte das Technische Hilfswerk aus Breisach sein neues Einsatzfahrzeug, einen neuen Rettungstransportwagen hatte auch das Rote Kreuz dabei und bestaunt wurde auch der Video-Wagen der Polizei zur Geschwindigkeitsmessung. Die Marcher Feuerwehr selbst führte ihr Flaggschiff, das LF 16, vor und der Strahlenschutzzug aus Ihringen zeigte, wie man im Ernstfall versucht, einem atomaren Unfall in der Region Herr zu werden. Viel Applaus bekamen zudem die Übungen und Vorführungen der Rettungshundestaffel des DRK. Die Jugendfeuerwehr kümmerte sich mit Spielen und kleinen Übungen um den

## Nachwuchs der Besucher.

Es sei die Idee gewesen, einmal die Rettungsorganisationen im Landkreis gemeinsam vorzustellen, erläuterte Stefan Schöpflin, Abteilungskommandant der Neuershauser Feuerwehr und Festorganisator. Er freute sich, dass die Vorführungen so guten Anklang fanden. Aber auch für die Zusammenarbeit der Marcher Abteilungen bei der Festorganisation fand Schöpflin lobende Worte. Wurde das Fest, das alle zwei Jahre stattfindet, bisher von der Neuershauser Wehr mit Unterstützung örtlicher Vereine organisiert, sei nun erstmals die Marcher Gesamtwehr dafür verantwortlich. Noch vor der anstehenden Fusion der vier Abteilungen mit dem Bau des neuen Feuerwehrhauses sei dies eine gute Gelegenheit gewesen, sich bei den Vorbereitungen näher kennen zu lernen. Eine Woche lang war aufgebaut worden, der Festbetrieb wurde in Schichten in Angriff genommen, in denen jeweils rund ein Drittel der aktuell 90 aktiven Feuerwehrkameraden mithalfen. Für die anderen gab es einen speziellen Dienstplan, so dass die Wehr auch über die drei Festtage einsatzfähig blieb.

Von viel Arbeit auch während der Vorbereitung wusste Organisator Schöpflin zu berichten, einige Kameraden hatte dafür extra Urlaub genommen. Zwei hauptberufliche Köche aus den Reihen der Feuerwehr zeichneten für das Essen verantwortlich. Der Abteilungskommandant dankte allen, die zum Gelingen des Hocks beigetragen haben. Vergessen wollte Schöpflin natürlich auch die Anwohner nicht, die trotz der langen Abende stets Verständnis für das Feuerwehrfest gezeigt hätten.

Am Montagabend klang dann für viele Gäste ein gelungenes Fest bei Tanzmusik von "Happy Melody", frisch gezapftem Bier vom historischen Ganter Löschzug aus dem Jahr 1936 oder Cocktails von der hochmodernen MocoBar aus.

Autor: Mario Schöneberg

Empfehlen

Empfehl dies deinen Freunden.

0

WEITERE ARTIKEL: MARCH

## Musterpflege im Englischen Garten

Fachseminar tagte in Hugstetten und legte auch Hand an. **MEHR**

## Ein Chorkonzert zu acht Stimmen

Großes Kirchenkonzert des Gemischten Chores Hugstetten mit dem Männergesangsverein Lehen. **MEHR**

## Revier für Hase und Huhn

In der ausgeräumten Feldflur bei Neuershausen wurde ein Hecken- und Buschbiotop angelegt. **MEHR 1**

